

Blumenerde – Alles Torf oder was?



Woraus besteht Blumenerde?

- **Torf** bildet seit Jahrzehnten die Grundlage für Blumenerden (Hobbygartenbau) und Kultursubstrate (Erwerbsgartenbau)
- **NPK-Dünger** (Stickstoff-Phosphor-Kalium-Dünger) liefert grundlegende Pflanzennährstoffe.

Zusätzlich können in Blumenerde enthalten sein:

- Ton
- Kalk
- Holzfaser, Rindenhumus, Kompost u.a.

Kleine Fläche – große Wirkung! Wo kommt Torf her?

- Torf entsteht in Mooren, die vorwiegend als Feuchtgebiete bekannt sind (Moore gelten auch dann noch als solche, wenn sie bereits trockengelegt wurden).
- Moore bedecken nur 3 % der globalen Landfläche, speichern aber 30 % des erdgebundenen Kohlenstoffs.
- Deutschland besitzt rund 1,4 Millionen ha Moorfläche (ca. 4 % Flächenanteil).
- Es gibt nur noch 5 % naturnahe Moore in Deutschland.



Was ist Torf und wie wird Torf gewonnen?

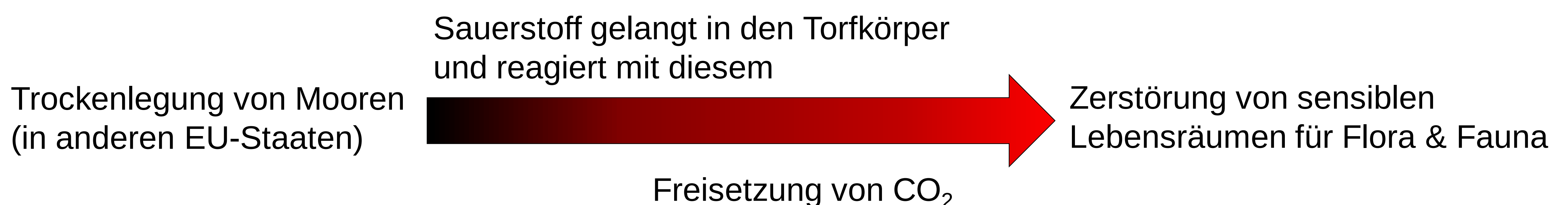
- Torf entsteht durch die Ablagerung von nicht oder unvollständig zersetzter Pflanzenbiomasse unter Sauerstoffausschluss.
- Torf bindet große Mengen Kohlenstoff.
- Torf wächst sehr langsam – etwa 1 Millimeter pro Jahr!
- Der Abbau von Torf erfolgt auf bereits landwirtschaftlich genutzten und entwässerten Flächen durch Abtragen des Oberbodens.

Warum wird Torf im Gartenbau genutzt?

- Ideale Substrateigenschaften für den Gärtner (u.a. gutes Wasserspeichervermögen, strukturstabil, leicht, niedriger Nährstoffgehalt und pH-Wert)
- Konstante Qualität und Verfügbarkeit
- Kostengünstig



Welche Konsequenzen hat Torfabbau?



Torfersatz in Blumenerden



torfreduziert, torfarm, torffrei – auf den Inhalt kommt es an!

- Viele Blumenerden und Kultursubstrate enthalten bereits alternative Ausgangsstoffe (Torfersatzstoffe).
- Unterschieden werden muss zwischen torffreien (kein Torfanteil) und torfreduzierten/torfarmen Produkten (Torfanteil vorhanden).
- Aufschluss gibt die Rückseite der Verpackung – schauen Sie genau hin!

Das Für und Wider - Torfersatzstoffe in Blumenerden und Kultursubstraten können...

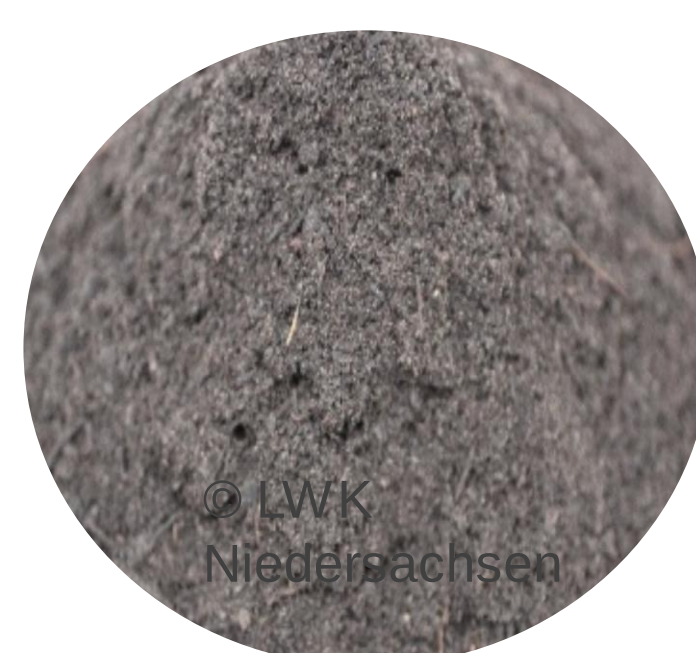
- + häufig aus nachwachsenden Rohstoffen oder Abbauprodukten gewonnen werden
- + die Drainage und Durchlüftung optimieren, z.B. **Holzfaser**, **Perlite** und **Kokosfaser**
- + regional bezogen werden und die Wiederbenetzbarkeit (= Wiederbefeuchtung einer ausgetrockneten Blumenerde) unterstützen, z.B. **Kompost** und **Rindenhumus**
- + die Wasserspeicher- und Nährstoffspeicherfähigkeit erhöhen, z.B. **Ton**
- zur Stickstofffestlegung führen (**Holzfaser** und **Rindenhumus**)
- zu hohe pH-Werte und Nährstoffgehalte auslösen (**Kompost**)
- zu hohe Salzgehalte hervorrufen (**Kokosmaterialien**)
- derzeit nicht in der gleichen Größenordnung wie Torf zur Verfügung gestellt werden



Holzfaser



Rindenhumus



Kompost



Kokosfaser



Ton



Perlite

Die Mischung macht's!

Eine Kombination aus verschiedenen Torfersatzstoffen kann zu einem qualitativ und funktional hochwertigen Substrat führen - und damit eine gleichwertige Alternative zu reinen Torfsubstraten sein!

Bio - Erde = torffreie Erde?

- Der Begriff „Bio“ ist für Blumenerde nicht geschützt.
- Die EU-Öko-Verordnung gibt klare Richtlinien vor, was in einer Bio-Erde enthalten sein darf und was nicht (z.B. sind nur natürlich-organische Dünger erlaubt).
- Torffreiheit ist kein Kriterium!
- Generell ist der Torfanteil in Bio-Erden bisher nicht klar geregelt.



Anteil von Torfersatzstoffen

© IVG, 2020

Torfersatz künftig ein Muss – Politik und grüne Branche reagieren

- Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung: nahezu vollständiger Torfverzicht im Freizeitgartenbau und weitgehender Torfersatz im Erwerbsgartenbau
- Selbstverpflichtung der Substratindustrie: Anteil an Torfersatzstoffen in Hobbyerden und Kultursubstraten erhöhen